

Der Wunderdoktor.

Namen von Eile Verber.

(Fortsetzung)

Eilig vor sich hinziehend und mit schnellen Schritten durch die Weisen, auf denen Brillen und Hausschreien ihr fröhliches Gepräge erfuhr ließen. Möglich stieß er auf Jobson, welcher ihm den Weg verriet.

Obgleich die Begegnung in diesem Augenblick vielleicht nicht ganz nach seinem Geschmack war, zog Nobillard dennoch seine Mütze und rief mit seiner gewohnten Rauheitheit: „Nun, Herr Jobson, schon wieder unterwegs, um Vieles zu kaufen?“

„Wie Sie seien. Und Sie wollen wahrscheinlich wieder heimliche Kräuter suchen. Nach welcher Richtung werden Ihre botanischen Entdeckungen Sie denn heut hinführen?“

„Nach dieser hier,“ verließ Nobillard, indem er auf gut Glück nach einem entfernten Punkte des Horizontes deutete.

„Sie da, gerade dahin wollte auch ich gehen, um viele Stüze zu kaufen..... wenn Sie erlauben, so gehen wir zusammen.“

„Bitte recht sehr, ich habe nichts dagegen.“

Nobillard schlug eine äußerst rasche Gangart an, welche auf dem unbewohnten Terrain bald ermessen musste; aber der zähe Engländer hielt ohne Mühe gleichen Schritt mit ihm. Nach einer Weile verlor Nobillard die Geduld und blieb kurz stehen.

„Sie haben etwas auf dem Herzen,“ sagte er, „spielen wir nicht Verdeckte mit einander. Was wollen Sie von mir?“

„Nun, seien Sie wohl, so sind Sie mir bedeutend lieber,“ verließ Jobson mit verschmitztem Lächeln, „es liegt mir in wenigen wie Ihnen daran, meine Zeit unmöglich zu vertrödeln. Doch Sie werden sich jenseits nach der Hütte nicht wahr?“

„Bleiecht..... und wenn das wäre?“

„In diesem Falle würde ich Sie bitten, Sie besetzen zu dürfen, und unterwegs könnten Sie mir dann einige ungerige über diesen berüchtigten Giebeln Blauden geben, den ich hier in der Nachbarschaft vermuthe.“

„Ihre Vermuthung könnte Sie täuschen.“

„Glauben Sie? Haben Sie mir nicht gesagt, daß, wenn Ihnen der Vogel auch nicht bekannt sei, Sie doch wenigstens das Nest zu kennen glauben?“

„Dabe ich das gesagt? Wenn ich mich dann nur nicht selbst getäuscht habe. Doch, um es fürz zu machen, dazu muß ich erst die Erlaubnis meines Herrn einholen, was mir bei all den Laufereien bis jetzt noch nicht möglich war. Gedulden Sie sich also noch ein wenig..... und nun adieu!“

Er setzte sich von Neuem in Bewegung, aber der Engländer blieb an seiner Seite.

„Was brauchen Sie denn den Doktor erst darum zu fragen? Hören Sie mich an: Sie wissen, daß ich ein Unternehmen vertheidigt bin, bei dem ich tausend Guineen verdienen kann..... Ich gebe Ihnen fünfzig davon ab für Donjengen, welche mir das Mittel liefern, das fragliche Nest und den Vogel zu entdecken. Ja, ich bezahle sogar auf den Stellen in vollgütigen Noten der Bank von England.“ Er zog ein ledernes Portefeuille aus der Tasche, welches reichlich mit Banknoten verkleben zu sein schien.

Nobillard zuckte gleichgültig mit den Achseln. Was zum Teufel soll ich mit Ihrem Gelde,“ verließ er, „mein Meister legt für mich wie für alle seine Leute, Geld in der Sparbüchse an, und ich habe Ihnen noch gar nicht einmal gesagt, wie groß mein Vermögen Ihnen ist. Mir genügt es, wenn ich mit einigen Sous in der Tasche klumpen kann; ich habe gelebt als Ziegelei und will auch als Ziegelei sterben.“

„Sie sind in der That ein komischer Kauz,“ sagte Jobson, „aber wenn ich nun hundert Guineen gebe?“ Und er klopfte mit einem vielsagenden Blick auf seine Brieftafel.

„Und wenn Sie mir tausend Guineen anbieten, ich würde Ihnen kein Wort von der Geschichte sagen, ehe ich nicht die Erlaubnis des Doktors habe. Wenn er sie mir gibt, so bekommen Sie die Auskunft unmittelbar.“

Der Engländer stellte seine Banknoten wieder ein. „Nun, sagen Sie mir doch wenigstens, was Ihnen dieser Doktor Jean gehabt hat, daß Sie ein solches Vertrauen zu ihm haben und ihm folgende Ergebnisse beweisen.“

„Was er mir gethan hat? Nun, da Sie ja doch noch eine Weile mit mir gehen, so werde ich Ihnen zum Zeuge verhören, bis zu dem Tage, wo ich das Glück hatte, ihm zu begegnen, habe ich in der bittersten Abhängigkeit, in Mangel und Entbehrung gelebt. Als Sohn eines kleinen Handwerkers in Paris befand ich ein Gymnasium daselbst, wo ich glänzend fortgeschritten war, und ich auch jenen Ehrenpreis erhielt, auf den ich heute noch so stolz bin. Unglücklicherweise war ich, als meine Studien beendet waren, zu gut wie gar nichts zu gebrauchen. Meine Reizigung zu einem unabhängigen, unverzweigten Leben verbot mir, mich dem Berufe zu widmen; ich verachtete es mit tausend anderen Werken, aber kein vermöchte mich zu fesseln; ich war abwechselnd Lehrling in einer Apotheke, Kommissar in einem Modegeschäft, Redakteur todgeborener Zeitungen, und es glückte mir nirgends, weil es mir an Besitzfertigkeit fehlte. Eine lächerliche Leidenschaft, welche ich für ein unwürdiges Gesellschaftsleben empfand, verleitete mich vollauf die Lust an jedem ernsten Beruf; kurz, eines Tages ging ich, verlassen von dem Weibe, welches ich geliebt hatte, verloren von meiner Familie, ohne Freunde und Hilfsmittel, auf gut Glück in die Welt hinaus.“

„Es wurde Sie nicht interessieren, Herr Jobson, alle die zahlreichen Abenteuer, welche ich auf meinen Wandertagen erlebt, kennen zu lernen. Es war eine lange Reihe von Demuthigungen, Entfahrungen und grausamen Täuschungen. Seltens wußte ich des Morgens, wo ich zu Mittag essen und wo ich am Abend mein Haupt hinlegen sollte. Ich

war oft als einfacher Handlanger gearbeitet, und zweitens war ich sogar gewisst, von Haus zu Haus zu gehen, um mir ein Stück Brot zu betteln. Allein, ich kam es mit Spitzlagen, ich habe trotz all dieses Elends niemals eine ehrelose Handlung begangen; ich habe den Verdacht widerstanden, wenn ich auch ein armer Teufel war; ich war zu stolz, ein Schurke zu werden. Dieses traurige Los war auf die Dauer nicht auszuhalten. Eines Abends, als ich auf einer langen Wanderung mich auf's Neuerliche angestrengt hatte, um noch einen gewissen Dorf zu erreichen, brachte ich vor Entfernung an Lande der Straße zusammen. Seit einigen Tagen hatte ich nur von rohen Kartoffeln gelebt, welche ich auf den Feldern unterwegs ausgesammelt hatte, ich war ohnmächtig geworden und wurde ohne Zweifel elend umgekommen sein, wenn der Doktor Jean nicht zufällig mit seinen Leuten dort vorbeigefahren wäre. Von Mitgefühl bewegt, ließ er ab und bemerkte bald, daß der Junge meine einzige Krankheit war. Er floß mir einige Tropfen eines magenstärkenden Liquors ein und nahm mich dann in seinen Wagen auf, um mich nach dem benachbarten Dorfe zu bringen. Dort führte er in den herzlichen Weise für mich, eine vorzügliche Mahlzeit gab meinem Körper die Kräfte zurück, während seine angeständige Worte mein niedergeglagtes Gemüth wieder aufrichteten.“

Der Doktor hatte aus den Papieren, welche ich bei mir trug, erfahren, daß ich kein gefährlicher Landstreicher war; sobald ich im Stande war, ihn zu verlassen, und zu überlegen, mache ich mir den Vorschlag, in seine Wohnung zu gehen, und wenn das Dräxlein dann auch wirklich das Signal bemerkte, könnte sie doch nicht nach den Felsen kommen.“

„So hätte der Abend vorübergehen, und wir hätten vierundzwanzig Stunden verloren.“

Er wartete längere Zeit, aber vergebens. Die Fenster blieben geschlossen; kein Vorhang regte sich hinter den Scheiben; die Türe des Schlosses schwieg vollständig vorüber zu sein.“

Bald verlor er die Geduld. „Mein Meister,“ so dachte er, „wart auf die Antwort, weil er heute Abend noch abreisen will; außerdem kann das Gewitter jeden Augenblick losbrechen, und wenn das Dräxlein dann auch wirklich das Signal bemerkte, könnte sie doch nicht nach den Felsen kommen.“

„Aha, er will sich aus dem Staube machen,“ sagte eine schneidende Stimme; „ich habe es ja gleich gesagt, daß es so weit mit ihm kommen würde.“

„Es war der alte Jolivet, welcher aus seinem Schlaf keine unmöglich gewesen wäre.“

Er sah sich auf ein Stück mochtes Holz und überlegte den trüben Gedanken. Er hatte seinem Herrn keinerlei bekannte Andeutungen über das Gewitter gemacht, in dem er sich befand, und es war möglich, daß, wenn Blajot seine angekündigte Reise ins Ausland angetreten hätte, Tage lang sich kein Mensch hier seien lassen würde. Wenn Nobillard bis dahin nicht an seinen Wunden gestorben war, so mußte er voraussehen, daß er Hungers sterben oder aus Mangel an Luft erstickt würde. Er näherte sich fast kriechend dem Baumstiel, welches das Haus des alten Blajots umgab.

Das kleine Gebäude war wie gewöhnlich verschlossen; die tiefste Stille herrschte rings umher. Nobillard erkannte sehr wohl die Stille, wie er sich mit dem Bewohner des Pavillons geprägt hatte, denn das Gras rings umher war zertritten und mehrere Zweige lagen abgebrochen am Boden.

Trotz der Ungunst des Augenblicks kam er auf den Gedanken, seinen Hut zu jucken, den er vorgetragen auf dem Kampfplatz gelassen hatte. Wahrscheinlich war er unbekannt geblieben, und der brave Bursche, der wie alle Leute, welche gewohnt sind, mit Wenigen auszutkommen, auch auf die geringste Kleinigkeit große Verachtung gespürt, begann aus das Sorgfältigste zwischen den Sträuchern und Büschen zu juchen.

Ganz vertieft in seine Arbeit, merkte er gar nicht, wie eins der Fenster in der oberen Etage verholt geöffnet und alsbald wieder geschlossen wurde. Einige Augenblicke später vernahm man ein Geräusch, wie wenn irgend ein Gegenstand gedrückt wird, und dann war Alles wieder still.

In Verfolgung seines frustrodenen Stolzes war Nobillard gerade im Begriff, in den Garten einzudringen, als die Thür des Hauses sich öffnete und Blajot auf der Schwelle erschien.

Der Buchhalter trug seine gewöhnliche Kleidung, und seine Augen leuchteten hell, und der ganze Körper war erstaunt und überrascht, als er die wenigen Minuten, die er zwischen dem Vorabend und dem heutigen Tag verstrichen, in die Höhe hob.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

Während der Unterhaltung hatte man sich der Hütte genähert, deren Schieferdach man bereits in der Ferne bemerkte, und gleichzeitig das eintönige Geräusch des Wasserfalls hörbar wurde. Nobillard, der sich durch seine Crimine nicht wedergefunden, und zu wird, daß er seine Befreiung hätte, ließ sich auf den Boden des Donners, welches er mit den Füßen und Bärten zu jucken.

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

„Guten Tag, mein lieber Freund,“ sagte er lächelnd zu Nobillard. „Alle Achtung, an Ihnen habe ich meinen Aufmerksamkeit zugekehrt hatte, in nachdrücklichem Tone, wenn Sie mit dieser neueren Erfahrung Engländer wären, was waren Sie für ein vorzüglicher.....“ Er verließ nicht.

„Ein vorzüglicher..... was denn?“

„Das war, das ist..... ein vorzüglicher Buchhändler.“

Es war in der That ein Grab für Nobillard. Als es ihm trog seiner Wunden gelang, sich aufzuhören, mußte er sich bald überzeugen, daß er sich in einem der Felsen gebauenen Keller befand, der noch nicht einmal in der Familie ausreichte; lag mir wenige Tage zurück, und in dem sich nur einige versteckte, dünnen Ballen befanden. Endlich stieß er auf eine roh in den Felsen gebauene Treppe und stiegte hinauf. Oben angelangt, stemmte er sich mit dem Rücken gegen die Falltür und versuchte, mit allen Kräften sie empor zu heben, aber sie war sehr festbefestigt. Aber er schaffte es, sie zu öffnen.

Er warte längere Zeit, aber vergebens. Die Fenster blieben geschlossen; kein Vorhang regte sich hinter den Scheiben; die Türe des Schlosses schwieg vollständig vorüber zu sein.“

Bald verlor er die Geduld. „Meister,“ so dachte er, „wart auf die Antwort, weil ich heute Abend noch abreisen will; außerdem kann das Gewitter jeden Augenblick losbrechen, und wenn das Dräxlein dann auch wirklich das Signal bemerkte, könnte sie doch nicht nach den Felsen kommen.“

„Aha, er will sich aus dem Staube machen,“ sagte eine schneidende Stimme; „ich habe es ja gleich gesagt, daß es so weit mit ihm kommen würde.“

„Es war der alte Jolivet, welcher aus seinem Schlaf keine unmöglich gewesen wäre.“

„So ist mir unmöglich, die Abreise aufzuschieben, ich werde bis morgen warten..... aber..... vielleicht muß ich meine Nachgiebigkeit noch bereuen.“

„Aha,“ dachte Jobson, „schwachhaft ist er gerade nicht.“

Er richtete sich ebenfalls zum Schlafen ein, aber er sah sich unmittelbar an die Ausgangstür, so daß er keine Spur der Schaffenstrafe dieser Art trüge, im Allgemeinen aber kann die Beobachtung machen, daß die einzelnen Pulte im Verhältniß zur Entfernung vom Professor - Rathen eine größere Fülle von Ereignissen des jugendlichen Humors aufweisen, gewisse Banale besonders in so reichlichem Maße, daß sie aus einiger Entfernung bemerkbar sind.

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“

„Du ich Dir doch nur einmal durchzugehen,“ sagte Blajot und rückte sich in der Fensterbank zurück, „die Abreise ist sicher.“